
"Debatte in Berlin jetzt beenden"

26.06.18 | Berlin

"Debatte in Berlin jetzt beenden"

Zur Empfehlung der Mindestlohn-Kommission, die bundesweite gesetzliche Lohnuntergrenze ab 2019 auf 9,19 Euro und ab 2020 auf 9,35 Euro anzuheben, erklärt Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB):

„Mit dieser Erhöhung muss die Debatte um einen noch höheren Vergabe-Mindestlohn in Berlin endgültig vom Tisch. Schon der vorgeschlagene Anstieg von 9,19 Euro auf 9,35 Euro pro Stunde wäre für die meisten kleineren Betriebe in der Hauptstadt eine deutliche Belastung. Kein Unternehmer hätte Verständnis dafür, wenn auf Landesebene nun ein weiterer und noch höherer Mindestlohn hinzukommen würde. Das wäre ein überflüssiges politisches Manöver zu Lasten der Unternehmen, das für zusätzliche Bürokratie sorgen würde. Gerade für kleine und mittelgroße Unternehmen wäre es damit noch schwerer, Zugang zu öffentlichen Aufträgen zu bekommen. Viele Firmen sind darauf aber dringend angewiesen.“

Die Empfehlung der Mindestlohn-Kommission macht zudem die Beschäftigung von An- und Ungelernten nicht leichter. Zu dieser Gruppe gehören auch viele Geflüchtete. Wir dürfen nicht vergessen, dass auf dem Arbeitsmarkt gerade eine Rekordnachfrage herrscht. Geht der Aufschwung einmal zu Ende, wirkt ein zu hoher Mindestlohn gerade für diese Menschen negativ. Armut wird nicht durch Reglementierungen und Gesetze verhindert, sondern durch Bildung, Arbeit und die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu entwickeln.“

Disclaimer

Die Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB) sind die Stimme der Wirtschaft in der Hauptstadtregion. Wir stehen für 60 Mitgliedsverbände aus allen wichtigen Branchen, von der Autoindustrie bis zur Startup-Branche. Als Landesvereinigung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) setzen wir uns für die Belange der regionalen Wirtschaft auf Bundesebene ein. Unser ordnungspolitisches Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft mit einem funktionierenden Wettbewerb. Für uns sind unternehmerische Freiheit, ökonomische Leistungsfähigkeit und Verantwortung für das Gemeinwohl untrennbar miteinander verbunden.

- [Auf Xing teilen](#)
- [Auf Facebook teilen](#)
- [Auf X teilen](#)
- [Auf LinkedIn teilen](#)

- [Drucken](#)
- [Als PDF speichern](#)

Pressemitteilung der UVB

[Zur Empfehlung der Mindestlohn-Kommission \(PDF 83 KB\)](#)

Ihre Ansprechpartner zum Thema Mindestlohn

Stellv. Hauptgeschäftsführer

Andreas

Fleischer

Telefon:
+49 30 31005-103

Telefax:

+49 30 31005-201

E-Mail:
Fleischer [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Abteilungsleiter Tarifpolitik und betriebliche Tarifierstellung

Andreas

Schulz

Telefon:
+49 30 31005-116

Telefax:

+49 30 31005-201

E-Mail:

Andreas.Schulz [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)

Pressekontakt

Abteilungsleiter Presse und Kommunikation, Pressesprecher

Carsten

Brönstrup

Telefon:
+49 30 31005-114

Telefax:

+49 30 31005-166

E-Mail:

Broenstrup [at] uvb-online.de

[Download VCF](#)